

Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 37:

Es war mittlerweile ganz dunkel und wir gingen immer weiter. Als wir an einem See ankamen, setzten wir uns auf eine Bank. „Wieso hattest du in letzter Zeit viel nachzudenken?“ wollte ich von Samu wissen. Samu stand auf und stellte sich an das Ufer vom See, das nur etwa 2 Schritte von der Bank entfernt war. „Hab ich was Falsches gesagt?“ fragte ich unsicher, während ich mich neben ihn stellte. Er hatte seinen Kopf gesenkt und schaute aufs Wasser. „Nein Nicole, du hast nichts Falsches gesagt.“ Sagte er leise, während sein Blick weiter auf dem stillen See ruhte. Ich sagte nichts, ich wollte ihn nicht drängen über etwas zu sprechen, über das er eigentlich nicht sprechen wollte. Aber nach ein paar Minuten fing er von alleine an.

„Ich werde dir sagen, was mit mir in der letzten Zeit los war. Aber vorher möchte ich dich bitten mich aussprechen zu lassen. Geht das?“ Ich nickte und wartete gespannt darauf, was ihn allem Anschein nach sehr bedrückte. „Ich habe in letzter Zeit viel nachgedacht, sehr viel. Ich musste mir selber über eine Sache klar werden. Es fing alles während der Tour an ich habe da jemanden kennen gelernt, eine Frau, die mir seit da an nicht mehr aus dem Kopf geht wir verbrachten einen ganzen Tag zusammen, verstanden uns super und hatten jede Menge Spaß miteinander. Sie ist sehr hübsch, nett, hat Humor und auch eine ernste Seite. Ich würde sie so gerne näher kennen lernen, eine so interessante und gut aussehende Frau hab ich bisher noch nie getroffen. Sie geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Jeden Tag muss ich an sie denken und würde sie so gerne einmal in den Arm nehmen. Auf jeden Fall habe ich sie seit dem einen Tag auf der Tour nicht mehr gesehen, auch hatte ich bis vor kurzem keinerlei Kontaktdaten von ihr. Ich möchte ihr sagen, dass ich mich in sie verliebt habe, dass ich mit ihr zusammen sein möchte, sie an meiner Seite haben möchte. Verstehst du was ich meine? Ich weiß aber nicht, ob ich das wirklich machen soll und wenn ja, wie ich es ihr sagen soll. Oder ob ich dadurch eine eventuelle Freundschaft, die entstehen könnte, gefährden würde.“

Während er dieses sagte, ließ er seinen Blick nicht vom Wasser ab und konnte so meine Tränen nicht sehen. Ich hatte Tränen in den Augen, weil er diese lieben Worte voller Gefühl und Ehrlichkeit gesagt hatte. Aber auch, weil ich ein wenig traurig war, dass diese Worte nicht mir galten, sondern einer anderen. Ich hatte mir doch irgendwie in meinem tiefsten Inneren gewünscht, dass er die gleichen Gefühle für mich hat, wie ich für ihn.

